

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 66	S0024/05	18.02.2005
zum/zur		
F0026/05		
Bezeichnung		
Videoüberwachung von Verkehrsströmen		
Verteiler		
Der Oberbürgermeister		08.03.2005

Das im Internet unter www.movi.de erreichbare Portal für Mobilitäts- und Verkehrsinformationen in der Region Magdeburg wird vom Institut für Automation und Kommunikation (ifak) an der Otto-von-Guericke-Universität betrieben.

Neben den in der Anfrage angesprochenen Verkehrslagebildern werden auf diesen Seiten unter anderem die tagesaktuelle Baustelleninformation, die aktuelle Belegung der Parkhäuser und Tiefgaragen sowie die aktuellen Abfahrtszeiten der Busse und Bahnen der MVB angezeigt.

Für den Aufbau und Betrieb dieses Informationssystem entstanden der Stadt keine Kosten, da es vom ifak längerfristig im Verlauf von Forschungsprojekten, wie der vom Bund geförderten Initiative „invent“ schrittweise ausgebaut wurde. Innerhalb dieses Leitprojektes von Partnern der Automobilindustrie, der Elektroindustrie und Forschungseinrichtungen ist Magdeburg neben München ein Testfeld für neue Entwicklungen und Anwendungen in der Verkehrstelematik. Dies trägt unter anderem zu einem erheblichen Imagegewinn der Landeshauptstadt Magdeburg als „Stadt der Wissenschaft“ in diesem international beachteten Forschungsgebiet bei.

Zu 1: Die vom ifak auf movi.de dargestellten Verkehrslagebilder sind nicht für „Videoüberwachung“ geeignet. Es werden mit den verwendeten Kameras Einzelaufnahmen an gegenwärtig 12 Standorten im Stadtgebiet und entlang des Magdeburger Ringes aufgenommen. Für die Aufnahme in verschiedene Richtungen kommen insgesamt 38 Kameras zum Einsatz.

Zu 2: Die erhobenen Daten dienen einerseits der Information der Teilnehmer des motorisierten und öffentlichen Verkehrs und dienen andererseits der Verkehrs- und Mobilitätsforschung. Darüber hinaus stehen sie Zwecken der Verkehrsplanung zur Verfügung. Die Verkehrslagebilder werden nicht gespeichert.

Zu 3: Die Einzelaufnahmen der verwendeten Kamerasysteme haben eine Auflösung von 320x240 Bildpunkten. (Die Einheit „dpi“ wird nur im Zusammenhang mit dem Ausdruck von Bildern verwendet.) Die aufgenommene Bildqualität ist mit der im Internet dargestellten identisch. Die Kameras sind nicht zoom- oder schwenkbar. Durch die geringe Bildgröße kann nur ein Überblick über Verkehrssituation wiedergegeben werden jedoch weder der Fahrzeugtyp noch ein Kennzeichen bestimmt werden. Bedingt durch die Übertragung der Kamerabilder über das Funknetzwerk werden Aktualisierungszeiten von 10-15 min erzielt.

Zu 4: Da wie unter zu 1 dargelegt, Verkehrslagebilder keine Videoüberwachung sind, darf auch keine Beschilderung als Überwachung erfolgen. Dieses ist nur bei polizeilicher Videoüber-

wachung durch Kameras mit hoher Auflösung bzw. Zoombarkeit vorgeschrieben und kann für den Fall der Verkehrslageerfassung durch Einzelbilder geringer Auflösung nicht relevant sein.

Kaleschky
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr

Bearbeiter: Manfred Weinert
Tel: 540-5234